

## Schulinternes Curriculum für das Fach KUNST in der Sekundarstufe I

### Aufgaben und Ziele des Faches Kunst:

Das Ziel des Faches Kunst innerhalb der Sekundarstufe I ist die Vermittlung einer ästhetischen Grundbildung im Sinne einer ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung. Die zentrale Aufgabe besteht in der Anregung, Entwicklung und Erweiterung des Wahrnehmungs- und Ausdrucksvermögens der Schülerinnen und Schüler und die Ausbildung ästhetischen Denkens und Handelns. Durch die kontextbezogene Deutung und Gestaltung von Bildern sollen die Schülerinnen und Schüler **Bildkompetenz** entwickeln, die sie zur selbstbestimmten und aktiven Teilhabe an vielfältigen Formen von Kunst und Kultur aus Vergangenheit und Gegenwart, aber auch zu einem kritischen und kreativen Wahrnehmungsvermögen gegenüber der persönlichen Umwelt und der Alltagsrealität befähigen. Zur Bildkompetenz gehören alle Fähigkeiten, Fertigkeiten, Kenntnisse und Einstellungen, die für einen emanzipierten Umgang mit Bildern erworben werden sollen. Der Begriff **Bild** umfasst dabei alle auf visuelle und haptische Wahrnehmung hin konzipierten Erscheinungen. Gegenstand des Unterrichts im Fach Kunst können demzufolge Werke aus den Bereichen Malerei, Handzeichnung und Druckgrafik, Film und Fotografie, Grafikdesign und Produktdesign, Plastik und Skulptur, Objektkunst und Installation, Architektur usw. sein. Neben der Entwicklung der Wahrnehmungsfähigkeit steht die Ausbildung von Kompetenzen im Bereich des bildnerischen Gestaltens im Vordergrund. Dieses ist im Fach Kunst nicht nur ergebnis-, sondern in besonderem Maße prozessorientiert.

Produktion, Rezeption und Reflexion bilden sowohl in der Analyse und Interpretation von Bildern als auch in der eigenen künstlerischen Gestaltung eine Einheit. Reflexion begleitet und durchdringt immer die theoretische Auseinandersetzung und die praktische Beschäftigung mit Gestaltungsprozessen.

Den **übergreifenden fachlichen Kompetenzen** (Ü) im Fach Kunst ordnen sich einerseits **Kompetenzbereiche (Prozesse)** und andererseits **Inhaltsfelder (Gegenstände)** zu. In diesem Zusammenhang wird zwischen den Kompetenzbereichen **Produktion** und **Rezeption**, die beide die Reflexion über eigene und fremde Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse und die sich darin manifestierenden Einstellungen und Haltungen beinhalten, und im Bereich der Inhaltsfelder zwischen **Bildgestaltung** und **Bildkonzepten**, aus denen sich die konkreten Gegenstände des Unterrichts ergeben, unterschieden. Obligatorisch bei der Bildgestaltung sind die inhaltlichen Schwerpunkte **Form** (Fo), **Material** (Ma) und **Farbe** (Fa) und die damit verbundenen Handlungsformen des Malens, Zeichnens, Collagierens, Plastizierens und Bauens. Bei den Bildkonzepten handelt es sich um **Bildstrategien** (Strat) als Formen der Bildfindung und **personale / soziokulturelle Bedingungen** (P/S) als personenbezogene Formen und Motivationen der Bildgestaltung und als historische und soziokulturelle Bedingungen der Bildproduktion und Bildrezeption. Die Kompetenzerwartungen verknüpfen die fachlichen Prozesse und Gegenstände miteinander.

## **Unterricht im Fach Kunst in Sekundarstufe I am Rivius Gymnasium:**

Der Unterricht im Fach Kunst wird in den beiden Halbjahren der Jahrgangsstufen 5, 6 und 8 sowie in einem der beiden Halbjahre der Jahrgangsstufe 9 mit jeweils zwei Stunden pro Woche erteilt.

Nach den Vorgaben des Kernlehrplans Kunst bilden die Stufen 5 und 6 bzw. 7 bis 9 in Bezug auf die inhaltlichen Schwerpunkte und die Kompetenzerwartungen zwei in sich geschlossene Einheiten.

### **Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte in den Jahrgangsstufen 5 und 6:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Kompetenzbereich PRODUKTION:

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren in elementaren Verwendungs- und Bedeutungszusammenhängen (Ü 1),
- gestalten Bilder auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über materialbezogene, farbbezogene und formbezogene Wirkungszusammenhänge (Ü 2),
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen (Ü 3).

Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Kompetenzbereich REZEPTION:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben eigene und fremde Gestaltungen sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen (Ü 1),
- analysieren eigene und fremde Gestaltungen angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte (Ü 2),
- begründen einfache Deutungsansätze zu Bildern anhand von Untersuchungsergebnissen (Ü 3).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen zu Inhaltsfeld I: Bildgestaltung im Kompetenzbereich PRODUKTION in Bezug auf den inhaltlichen Schwerpunkt

> Form: Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln zielgerichtet Figur-Grund-Gestaltungen durch die Anwendung der Linie als Umriss, Binnenstruktur und Bewegungsspur (Fo 1),
- entwerfen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Überschneidung, Staffelung, Verkleinerung, Verblässung, Höhenlage / Flächenorganisation) Räumlichkeit suggerierende Bildlösungen (Fo 2),
- bewerten unterschiedliche Bildwirkungen durch spielerisch-experimentelles Erproben verschiedener Flächengliederungen (Fo 3),
- bewerten Formgebungen, die durch die Verwendung unterschiedlicher Materialien bei der Herstellung von Objekten entstehen (Fo 4).

> Material: Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren gezielt bildnerische Gestaltungen durch verschiedene Materialien und Verfahren der Zeichnung (u. a. Bleistift, Filzstift, digitale Werkzeuge) (Ma 1),
- bewerten die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmaterial für ihre bildnerische Gestaltung (Ma 2),
- entwickeln neue Form-Inhalts-Gefüge durch die Bewertung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes (Ma 3),
- beurteilen die Einsatz- und Wirkungsmöglichkeiten unterschiedlicher Materialien und Gegenstände als Druckstock im Verfahren des Hochdrucks (Ma 4).

> Farbe: Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden und variieren Farben in Bezug auf Farbton, Buntheit, Helligkeit in bildnerischen Problemstellungen (Fa 1),
- entwickeln und beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen (Fa 2),
- entwickeln und beurteilen Lösungen zu bildnerischen Problemstellungen in Beziehung auf Farbwerte und Farbbeziehungen (Fa 3).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen zu Inhaltsfeld I: Bildgestaltung im Kompetenzbereich REZEPTION in Bezug auf den inhaltlichen Schwerpunkt

> Form: Die Schülerinnen und Schüler

- erklären die Wirkungsweise von grafischen Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen mit unterschiedlichen Tonwerten (Fo 1),
- benennen die elementaren Mittel der Raumdarstellung von Überschneidung, Staffelung, Verkleinerung, Sättigung und Höhenlage und überprüfen ihre Räumlichkeit suggerierende Wirkung (Fo 2),
- beschreiben Eigenschaften und erklären Zuordnungen von Montageelementen in dreidimensionalen Gestaltungen (Fo 3),
- beschreiben und bewerten Komposition im Hinblick auf die Bildwirkung (Fo 4).

> Material: Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in Verfahren der Zeichnung (Bleistift, Filzstift, digitale Werkzeuge) und beurteilen ihre Wirkungen entsprechend den jeweiligen Materialeigenschaften (Ma 1),
- beschreiben und beurteilen die haptischen und visuellen Qualitäten unterschiedlicher Materialien auch verschiedener Herkunft im Zusammenhang bildnerischer Gestaltungen (Ma 2),
- beschreiben und beurteilen die Funktion verschiedener Materialien und Materialkombinationen in Verwendung als Druckstock und vergleichen die Ausdruckswirkungen der grafischen Gestaltungen (Ma 3).

> Farbe: Die Schülerinnen und Schüler

- benennen unterschiedliche Farben und unterscheiden zwischen Farbton, Buntheit und Helligkeit (Fa 1),
- analysieren Farbbeziehungen in Gestaltungen nach Farbgegensatz, Farbverwandtschaft, räumlicher Wirkung (Fa 2),
- erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung (Fa 3),
- erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen (Fa 4).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen zu Inhaltsfeld II: Bildkonzepte im Kompetenzbereich PRODUKTION in Bezug auf den inhaltlichen Schwerpunkt

> Bildstrategien: Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und gestalten planvoll aufgabenbezogene Gestaltungen (Strat 1),
- verwenden und bewerten die Strategie des gestalterischen Experiments als ziel- und materialgeleitete Handlungsform (Strat 2),

- bewerten das Anregungspotenzial von Zufallsverfahren als Mittel der Bildfindung und setzen diese Verfahren bei Bildgestaltungen gezielt ein (Strat 3).
- > Personale / soziokulturelle Bedingungen: Die Schülerinnen und Schüler
- gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher / individueller Auffassungen und Standpunkte vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Kontextes (P/S 1),
- gestalten Bilder, die zu historischen Motiven und Darstellungsformen, welche zur eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung gesetzt werden können, eine eigene Position sichtbar machen (P/S 2).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen zu Inhaltsfeld II: Bildkonzepte im Kompetenzbereich REZEPTION in Bezug auf den inhaltlichen Schwerpunkt

- > Bildstrategien: Die Schülerinnen und Schüler
- transferieren Analyseergebnisse zu unterschiedlichen Bildverfahren auf eigene bildnerische Problemstellungen (Strat 1),
- beurteilen experimentell gewonnene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf weiterführende Einsatzmöglichkeiten für bildnerische Gestaltungen (Strat 2).
- > Personale / soziokulturelle Bedingungen: Die Schülerinnen und Schüler
- benennen ausgehend von Perzepten und produktiven Zugängen subjektive Eindrücke zu Bildgestaltungen (P/S 1),
- begründen ihren individuell-persönlichen Eindruck zu einer bildnerischen Gestaltung aus der Bildstruktur (P/S 2),
- analysieren historische Bilder in Bezug auf Motive und Darstellungsformen, die sich mit der eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung setzen lassen (P/S 4).

### **Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte in den Jahrgangsstufen 8 und 9:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Kompetenzbereich PRODUKTION:

Die Schülerinnen und Schüler

- verwenden und bewerten den bildfindenden Dialog als Möglichkeit selbständig Gestaltungslösungen zu entwickeln (Ü 1),
- gestalten Bilder durch Verwendung material-, farb- sowie formbezogener Mittel und Verfahren sowohl der klassischen als auch der elektronischen Bildgestaltung (Ü 2),
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen in komplexeren Problemzusammenhängen (Ü 3).

Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Kompetenzbereich REZEPTION:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben sinnlich wahrgenommene bildnerische Objekte, Prozesse und Situationen und ihre subjektive Wirkung sprachlich differenziert (Ü 1),
- analysieren mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren gestaltete Phänomene aspektbezogen und geleitet in ihren wesentlichen materiellen und formalen Eigenschaften (Ü 2),
- interpretieren die Form-Inhalts-Bezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen (Ü 3).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen zu Inhaltsfeld I: Bildgestaltung im Kompetenzbereich PRODUKTION in Bezug auf den inhaltlichen Schwerpunkt

> Form: Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten durch das Mittel der Linie (Schraffur, Kritzelformen) plastisch-räumliche Illusionen (Fo 1),
- entwerfen raumillusionierende Bildkonstruktionen (Ein-Fluchtpunkt-Perspektive, Über-Eck-Perspektive) (Fo 2),
- realisieren plastische Gestaltungen durch modellierende Verfahren unter Berücksichtigung von Materialgerechtigkeit (Fo 3),
- entwerfen verschiedene Konzepte des Figur-Raum-Verhältnisses und bewerten deren Wirkung (Fo 4),
- entwerfen und bewerten Kompositionen als Mittel der gezielten Bildaussage (Fo 5).

> Material: Die Schülerinnen und Schüler

- verwenden Materialien gezielt in Gebrauchsgestaltungen (u. a. Design, Architektur) und beurteilen die Einsatzmöglichkeiten (Ma 1),
- verwenden und bewerten die Kombination heterogener Materialien als Möglichkeit für innovative Bildlösungen in bildnerischen Gestaltungen (Ma 2),
- verwenden und bewerten Verfahren des plastischen Gestaltens in Auseinandersetzung mit gegebenen Materialeigenschaften in Körper-Raum-Gestaltungen (Ma 3).

> Farbe: Die Schülerinnen und Schüler

- verwenden und bewerten unterschiedliche Techniken des Farbauftrags zur Erzeugung ausdrucksbezogener Wirkungen (Fa 1),
- verwenden und bewerten bekannte Wirkungszusammenhänge von Farbwerten und Farbbeziehungen gezielt zur bzw. hinsichtlich der Erzeugung ausdrucksbezogener Wirkungen (Fa 2),
- gestalten plastisch-räumliche Illusionen durch den Einsatz von Farb- und Tonwerten (Fa 3),
- beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farb-Gegenstandsbeziehung (Fa 4).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen zu Inhaltsfeld I: Bildgestaltung im Kompetenzbereich REZEPTION in Bezug auf den inhaltlichen Schwerpunkt

> Form: Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und unterscheiden Merkmale und Funktionen von Teilformen (organisch, geometrisch, symmetrisch, asymmetrisch) innerhalb einer Gestaltung (Fo 1),
- analysieren Gesamtstrukturen bildnerischer Gestaltungen im Hinblick auf Richtungsbetonung und Ordnung der Komposition (Fo 2),
- analysieren bildnerische Gestaltungen im Hinblick auf Raumillusion (Höhenlage / Verschiebung, Überschneidung / Verdeckung, Staffelung / Flächenorganisation, Zentral- und Maßstabperspektive, Luft- und Farbperspektive) (Fo 3),
- analysieren Schraffur und Kritzelformen in zeichnerischen Gestaltungen und bewerten das damit verbundene Ausdruckspotenzial (Fo 4),
- analysieren Figur-Raum-Verhältnisse plastischer Gestaltungen und bewerten deren spezifische Ausdrucksmöglichkeiten (Fo 5),
- analysieren und bewerten Formzusammenhänge durch das Mittel der Zeichnung (Skizzen, Studien) (Fo 6).

> Material: Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Merkmale von Materialeigenschaften und bewerten Einsatz- und Ausdrucksmöglichkeiten in bildnerischen Gestaltungen (Ma 1),
- analysieren und bewerten die Wirkungen von Materialien und Gestaltungsspuren in Collagen oder Montagen (Ma 2),
- bewerten das Anregungspotenzial von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge (Ma 3).

> Farbe: Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden Farbe-Gegenstands-Beziehungen (Lokalfarbe, Erscheinungsfarbe, Ausdrucksfarbe, autonome Farbe) und damit verbundene Grundfunktionen in bildnerischen Gestaltungen (Fa 1),
- analysieren Wirkungen von Farben in Bezug auf die Erzeugung plastisch-räumlicher Werte (Fa 2),

- analysieren und bewerten die Wirkungen farbtonebestimmter, koloristischer und monochromatischer Farbgebung sowie von Helligkeitsnuancen und Buntheitsunterschieden in fremden und eigenen Gestaltungen (Fa 3).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen zu Inhaltsfeld II: Bildkonzepte im Kompetenzbereich PRODUKTION in Bezug auf den inhaltlichen Schwerpunkt

> Bildstrategien: Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und gestalten planvoll mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzeptionen und Gestaltungen (Strat 1),
- gestalten ein neues Bildganzes durch das Verfahren der Collage (Strat 2),
- entwerfen und entwickeln durch Formen des Sammelns und Ordners Gestaltungslösungen für eine Präsentation (Strat 3),
- entwerfen und gestalten durch planvolles Aufgreifen ästhetischer Zufallserscheinungen Bildlösungen (Strat 4),
- bewerten das Anregungspotenzial aleatorischer Verfahren und ihrer Ergebnisse für die Möglichkeiten der Bildfindung (Strat 5).

> Personale / soziokulturelle Bedingungen: Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren und interpretieren Bilder und transferieren die Ergebnisse auf die Entwicklung von persönlichen gestalterischen Lösungen (P/S 1),
- entwerfen und gestalten adressatenbezogene Bildlösungen – auch im Hinblick auf eine etwaige Vermarktung (P/S 2),
- entwickeln und bewerten eigene Aufgabenstellungen und Aufgabenlösungen vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Gestaltungskontextes (P/S 3),
- entwickeln und gestalten neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen (P/S 4).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen zu Inhaltsfeld II: Bildkonzepte im Kompetenzbereich REZEPTION in Bezug auf den inhaltlichen Schwerpunkt

> Bildstrategien: Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Collage als gestalterische Methode der Kombination heterogener Dinge wie auch als kreatives Denk- und Wahrnehmungsprinzip (Strat 1),
- erörtern auf der Basis von Analysen Fragestellungen zu weiterführenden Untersuchungs- und Deutungsansätzen (Strat 2),
- unterscheiden und bewerten verschiedene Funktionen des Bildes in kontextbezogenen Zusammenhängen u. a. als Sachklärung, Inszenierung, Verfremdung, Umdeutung (Strat 3).

> Personale / soziokulturelle Bedingungen: Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle und / oder biografische Bedingtheit von Bildern auch unter Berücksichtigung der Genderdimension (P/S 1),
- erläutern die Abhängigkeit der Bildbetrachtung von Erfahrungen und Interesse des Rezipienten (P/S 2),
- erörtern und bewerten adressatenbezogene Bildgestaltungen (P/S 3),
- erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und rechtliche Implikationen) in eigenen oder fremden Arbeiten (P/S 4),
- erörtern Übereinstimmungen und Unterschiede gestalteter Phänomene ihrer alltäglichen Medien- oder Konsumwelt mit Beispielen der bildenden Kunst (P/S 5),
- beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel einzelner Bildelemente durch die Anwendung der Methode des motivgeschichtlichen Vergleichs (P/S 6).

Jahrgangsstufe 5

Thematischer Schwerpunkt	Fachspezifische Lerninhalte	Kompetenzerwartungen	Mögliche Bilder / Bildwelten	Aufgabenbeispiele
Farbe	Der zwölfteilige Farbkreis; reine und getrübe Farben, aufgehellte und abgedunkelte Farben, bunte und unbunte Farben, chromatische Farben und Komplementärfarben, Warnfarben und Tarnfarben; Verwandtschaften und Kontraste von Farben in verschiedenen Verwendungszusammenhängen (z. B. Malerei, Collage, Décalcomanie, Plakat)	Produktion: Ü 1, Ü 2 Fo 1 Ma 2, Ma 3, Ma 4 Fa 1, Fa 2, Fa 3 Strat 1 P/S 1	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kinder- / Familienbildnisse (15.-20. Jhd)</li> <li>- Märchen(bücher)</li> <li>- Bildbeispiele von Itten, Klee ...</li> <li>-</li> </ul>	1. Halbjahr  Vorstellungsbild Wundervogel
		Rezeption: Ü 1, Ü 2 Ma 2, Ma 3 Fa 1, Fa 2, Fa 3 Strat 1, Strat 2 P/S 1		2. Halbjahr  Streifencollage Drei Königreiche vereinen sich
Elemente grafischer Gestaltung	Punkt, Linie, Fläche und Hell-Dunkel-Unterschied; Struktur; Kontur und Schraffur; Kontraste; Figur- Grund- Gestaltungen durch die Anwendung der Linie als Umriss, Binnenstruktur und Bewegungsspur; elementare Mittel der Raumdarstellung (Überdeckung, Höhenunterschied, Größenunterschied, Helligkeitsunterschied, Farbunterschied); spielerischer und experimenteller Umgang mit Formen und Farben; Zufall als Mittel der Bildfindung	Produktion: Ü 1, Ü 2 Fo 1, Fo 2, Fo 3, Fo 4 Ma 1 Strat 2, Strat 3 P/S 1	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Tuschezeichnungen Rembrandt</li> <li>- Grafiken von Picasso</li> <li>- Op-Art (Bridget Riley)</li> <li>-</li> </ul>	1. Halbjahr  die bewegte Linie Figur aus Händen
		Rezeption: Ü1, Ü 2, Ü 3 Fo 1, Fo 2, Fo 4 Ma 1 Fa 4 Strat 1, Strat 2 P/S 2, P/S 3		2. Halbjahr  die durchlaufende Linie

Jahrgangsstufe 6

Thematischer Schwerpunkt	Fachspezifische Lerninhalte	Kompetenzerwartungen	Mögliche Bilder / Bildwelten	Aufgabenbeispiele
Schrift / Plakatgestaltung	Schriftgestaltung mit verschiedenen zeichnerischen und malerischen Mitteln (Bleistift, Buntstift, Filzstift, Deckfarben, digitale Werkzeuge); Visualisierung von Schrift (Kalligraphie, Schrift-Bilder, Graffiti); Drucken mit verschiedenen Materialien und Materialkombinationen als Druckstock (Hochdruck)	<b>Produktion:</b> Ü 2, Ü 3 Fo 1, Fo 2, Fo 3, Fo 4 Ma 1, Ma 2, Ma 4 Fa 1, Fa 2, Fa 3 Strat 1, Strat 2 P/S 2	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kalligrafie</li> <li>-</li> <li>- Abb. Div. Drucktechniken (15.-20. Jhd)</li> <li>-</li> </ul>	1. Halbjahr  Geheimschrift Schatzinsel
		<b>Rezeption:</b> Ü 2, Ü 3 Fo 1, Fo 2, Fo 3, Fo 4 Ma 1, Ma 3 Fa 1, Fa 2, Fa 3 P/S 1, P/S 2, P/S 3		2. Halbjahr  Kalender Grußkarten
Plastische Gestaltung	Plastische und räumliche Darstellungen und Konzeptionen; Elemente zwei- und dreidimensionaler Gestaltung im Relief; Relief und Rundplastik; Konstruktion erfundener Architekturen aus kunstfremden Materialien (z. B. Schlösser aus Pappe, Aquarium im Schuhkarton...); visuelle und haptische Qualitäten unterschiedlicher Materialien	<b>Produktion:</b> Ü 1, Ü 2, Ü 3 Fo 4 Ma 3 Fa 2, Fa 3 Strat 3 P/S 2	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kienholz</li> <li>- Duchamp</li> <li>-</li> </ul>	1. Halbjahr  Aquarium Raumgestaltung
		<b>Rezeption:</b> Ü1, Ü 2, Ü 3 Fo 1, Fo 2, Fo 4 Ma 1 Fa 4 Strat 1, Strat 2 P/S 2, P/S 3	<ul style="list-style-type: none"> <li>- stereometrische Formen aus der Natur (Kristalle o.äh.)</li> <li>-</li> </ul> 2. Halbjahr  Ikosaeder Der gespannte Faden	



Jahrgangsstufe 8

Thematischer Schwerpunkt	Fachspezifische Lerninhalte	Kompetenzerwartungen	Mögliche Bilder / Bildwelten	Aufgabenbeispiele
Design und Werbung	Industrie-Design und Grafik-Design; Gestaltung erfundener Produkte; Grundprobleme der Komposition von Bildern; Figur-Grund-Beziehungen; Entwurf von Plakaten, Werbung und Anti-Werbung in Zeichnung und Malerei, Collage und Montage	Produktion: Ü 1, Ü 3 Fo 3, Fo 5 Ma 1, Ma 2, Ma 3 Fa 2, Fa 4 Strat 1, Strat 2, Strat 3, Strat 4, Strat 5 P/S 1, P/S 2	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verpackungsdesign</li> <li>-</li> <li>- Ready-made</li> <li>- Installationen</li> <li>-</li> </ul>	1. Halbjahr  Markenprodukt in neuem Kleid  Autodesign
		Rezeption: Ü1, Ü 2, Ü 3 Fo 1 Ma 1, Ma 2 Fa 1, Fa 2 Strat 1, Strat 3 P/S 2, P/S 3, P/S 4, P/S 5		2. Halbjahr  Stuhlobjekte
Darstellung von Körper und Raum auf der Fläche	Mittel der Darstellung von Körperlichkeit und Räumlichkeit; Darstellung von Licht und (Körper- und Schlag-) Schatten; Luftperspektive und Farbperspektive; Figur-Raum-	Produktion: Ü 1 Fa 2, Fa 3 Strat 4, Strat 5 P/S 3		1. Halbjahr  isometrischer Traumraum

	<p>Beziehungen; plastische und räumliche Wirkungen durch Linien (Schraffieren, Kritzeln) und Farben (Farb- und Tonwerte);</p> <p>Linearperspektive I: senkrechte Parallelprojektion (Grundriss, Aufriss, Seitenriss; Abwicklung; Längsschnitt, Querschnitt) und schräge Parallelprojektion (Parallelperspektive: Kavalierperspektive, Militärperspektive, Isometrie, Dimetrie)</p>	<p>Rezeption:          Ü 1          Fo 1, Fo 5, Fo 6          Ma 3          Fa 2          P/S 3, P/S 6</p>		<p>2. Halbjahr</p> <p>Straße zum Horizont          Schulflurzeichnung</p>
--	--	--	--	---

Jahrgangsstufe 8 oder 9

Darstellung von Körper und Raum auf der Fläche	<p>Linearperspektive II:          Zentralprojektion (Perspektive mit einem Fluchtpunkt, perspektivische Tiefenverkürzung (Schachbrett), Perspektive mit zwei und mehr Fluchtpunkten);          Auseinandersetzung mit verschiedenen „richtigen“ und „falschen“ perspektivischen System (z. B. körperhafter Raum der Antike und flächenhafter Raum der Romanik, Kastenraum und Fluchtachsen der Gotik, zentralperspektivischer Raum der Renaissance);          optische Täuschungen durch Perspektive (z. B. Piranesi, Escher);</p>	<p>Produktion:          Ü 2, Ü 3          Fo 1, Fo 2, Fo 4, Fo 5          Fa 3          Strat 1          P/S 1, P/S 3, P/S 4</p>		1. Halbjahr
		<p>Rezeption:          Ü 1, Ü 2, Ü 3          Fo 2, Fo 3, Fo 4, Fo 6          Ma 3          Fa 2          Strat 2          P/S 1, P/S 4, P/S 6</p>		2. Halbjahr

Straße zum Horizont  
 Schulflurzeichnung

Raumdarstellungen  
 Unmögliche Figuren

Jahrgangsstufe 9

Thematischer Schwerpunkt	Fachspezifische Lerninhalte	Kompetenzerwartungen	Mögliche Bilder / Bildwelten	Aufgabenbeispiele
<p>Bewegung in plastischen Gestaltungen</p>	<p>Herstellung beweglicher Konstruktionen aus Draht, Papier, Pappe (z. B. Mobile, Kugelbahn...); Auseinandersetzung mit Beispielen kinetischer Kunst (z. B. Calder, Tinguely); Einbeziehung modellierender Techniken (Pappmaché, Gips, Ton)</p>	<p>PRODUKTION:</p> <p>Ü 1, Ü 3 Fo 3 Ma 1, Ma 2, Ma 3 Strat 2</p>		<p>Mobile, Kugelbahn</p> <p>Objekt, z.B. Auto, mit Gummimotor</p> <p>Windmühle</p>
		<p>REZEPTION:</p> <p>Ü 2 Fo 1, Fo 2, Fo 5 Ma 1, Ma 2 Strat 1</p>		
<p>Bewegungsillusion in zeichnerischen und malerischen Gestaltungen</p>	<p>Mimik und Gestik – Miene, Pose, Geste als Ausdrucksträger; Darstellung von Menschen in Bewegung (z. B. Sport); Entwurf von Comic-Figuren und Comic-Handlungen; Auseinandersetzung mit Beispielen aus der Kunst (z: B. Bridget Riley)</p>	<p>PRODUKTION:</p> <p>Ü 1 Fa 2, Fa 3 Strat 4, Strat 5 P/S 3</p>		
		<p>REZEPTION:</p> <p>Ü 1 Fo 1, Fo 5, Fo 6 Ma 3 Fa 2 P/S 3, P/S 6</p>		

Funktion der Farbe	Farbe-Gegenstands-Beziehungen; farbenbestimmte und tonwertige Farbgebungen; Darstellungswert (Gegenstandsfarbe und Erscheinungsfarbe) und Eigenwert (Symbolfarbe, Ausdrucksfarbe, autonome Farbe) der Farbe; experimentelles Arbeiten mit Farben und Formen; aleatorische Verfahren der Bildfindung; Erprobung ausdrucksbezogener Wirkungen durch unterschiedliche Techniken des Farbauftrags	PRODUKTION:  Ü 1, Ü 3 Fo 2 Fa 1, Fa 2, Fa 4 Strat 2, Strat 3, Strat 4, Strat 5 P/S 1, P/S 2, P/S 4
		REZEPTION:  Ü 1, Ü 2 Fa 1, Fa 3 Strat 2, Strat 3 P/S 1, P/S 2, P/S 3, P/S 5, P/S 6

### Medienkonzept für das Fach Kunst in der Sekundarstufe I:

Die Umsetzung des Medienkonzepts für das Fach Kunst soll in den Unterricht der Halbjahre 5 I, 5 II und 6 I (Farbige Gestaltungen am Computer mit Hilfe von Bildbearbeitungsprogrammen wie PAINT) beziehungsweise in den Unterricht der Halbjahre 8 II und 9 (I oder II) (3-D-Effekte mit Hilfe von Bildbearbeitungsprogrammen; Internet-Recherche zu ausgewählten Bildern und Künstlern (z. B. zentralperspektivische Raumdarstellungen in Renaissance und Barock; optische Täuschungen; Piranesi; Escher; Op-Art)) integriert werden.

### Kriterien zur Leistungsbewertung im Fach Kunst in der Sekundarstufe I:

Die Leistungsbewertung folgt allgemeinen Grundsätzen und fachspezifischen Kriterien. Sie bezieht sich hauptsächlich auf den **Arbeitsprozess** und das **Arbeitsergebnis** der praktischen Gestaltungen der Schülerinnen und Schüler, so dass nicht nur das fertige Produkt einer Arbeit, sondern auch der zugrunde liegende Entstehungsprozess berücksichtigt wird, und zudem auf mündliche bzw. schriftliche Äußerungen zu eigenen und

fremden künstlerischen Gestaltungen während des Unterrichts und bei Hausaufgaben. Die Leistung wird in erster Linie gemessen an dem Grad, in dem die Schülerinnen und Schüler die mit den jeweiligen Aufgabenstellungen verbundenen Kriterien berücksichtigt und Ziele erreicht haben. Über die Beurteilung des Ergebnisses einer Gestaltung hinaus soll aber auch der individuelle Lernfortschritt des einzelnen Schülers in Relation zu seinem bisherigen Leistungsstand und zu dem Leistungsniveau der Lerngruppe in die Bewertung einfließen.

### **Individuelle Förderung im Fach Kunst:**

Unterricht im Fach Kunst schließt von sich aus eine individuelle Förderung jedes einzelnen Schülers in seinen produktiven und rezeptiven Fähigkeiten und Fertigkeiten ein, da eine regelmäßige individuelle Beratung im Gespräch zwischen Lehrer und Schüler jeden künstlerischen Arbeitsprozess begleitet. Überdies dienen auch gemeinschaftliche Gespräche innerhalb der Lerngruppe über eigene und fremde bildnerische Gestaltungen durchaus der individuellen Förderung.